

MODUL 1:

Grundlagen der Befundaufnahme und Behandlung neuromuskuloskelettaler Störungen

Gesamtstunden: 160 h (Präsenz und Fernlehre)

INHALT:

- Prinzipien von Befundaufnahme, Wiederbefund und anderen Assessment-Formen inkl. Einführung in die Klimetrie und die Anwendung von Fragebögen.
- Untersuchungs- und Behandlungstechniken folgender Körperregionen: Wirbelsäule, Beckengürtel, Gelenke der unteren und oberen Extremität, Kiefergelenk
- Behandlungsplanung: Zielsetzung, Auswahl und Progression der Behandlung
- Rehabilitation und allgemeines Selbstmanagement
- Angewandte Theorie, Anatomie und Physiologie
- Einführung in das Schmerzmanagement und die neurophysiologischen Schmerzmechanismen, mit Schwerpunkt auf nozizeptive Schmerzmechanismen und biopsychosoziale Modelle (MOM-Modell, Gifford 1998).
- Clinical Reasoning: die Rolle der Hypothesenbildung und -überprüfung sowie der strukturierten Reflexion bei der Entwicklung von klinischem Fachwissen
- Aktuelle Perspektiven zur manuellen Therapie – Neuromuskuloskelettal (NMSK) und andere Ansätze für NMSK-Physiotherapie
- Paradigmen in der Physiotherapie (berufsspezifisch, bio-psycho-sozio-ökonomisch), ICF (WHO, 2001) als Leitfaden für die physiotherapeutische Diagnose
- Patientenbehandlungen von IMTA-Lehrer:innen und Teilnehmer:innen unter Supervision

Ziele:

Das Modul bietet eine Einführung in die Grundprinzipien des Maitland-Konzepts® innerhalb der neuromuskuloskelettalen Physiotherapie und zeigt auf, wie dieses

Konzept gezielt bei der Behandlung von Personen mit Funktionsstörungen des Bewegungssystems angewendet werden kann. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Förderung und Weiterentwicklung klinischer Fertigkeiten, die für eine sichere, effektive und klientenzentrierte Versorgung essenziell sind.

Aufbauend auf bereits vorhandenem Wissen vertieft das Modul das Verständnis relevanter evidenzbasierter theoretischer Grundlagen, Konzepte und Mechanismen. Ein besonderer Mehrwert besteht in der unmittelbaren Praxistauglichkeit: Die vermittelten Inhalte und Techniken lassen sich direkt nach jedem Abschnitt des Moduls in den klinischen Alltag integrieren und dort anwenden.

Durch die gezielte Verbindung von Theorie und Praxis gelangen Therapeut:innen so schneller, effizienter und zielgerichteter zu erfolgreichen Behandlungsergebnissen.

Teil 1, 5 Tage: Einführung ins Konzept, LWS-HÜFTE-ISG als funktionelle Einheit, Einführung in die Neurodynamik, Edukation und Behandlung.

Teil 2, 4 Tage: HWS, Schulter, BWS als funktionelle Einheit, Einführung in Schmerzmechanismen, Clinical Reasoning,

Teil 3, 4 Tage: Knie und Fuß als funktionelle Einheit, Kommunikation, Selbstmanagement,

Teil 4, 4 Tage: Ellbogen und Hand als funktionelle Einheit, Ergänzungen zu den vorherigen Wochen, Einführung in die Therapie des Kiefergelenks

Webinare:

Zur Vertiefung und Ergänzung der Kursinhalte werden zwischen den einzelnen Kurswochen im Rahmen der Fernlehre folgende obligatorische Webinare stattfinden:

Schmerzmechanismen

Einführung in "Exercise and Loadmanagement"

Kommunikation

Red Flags und Medical Screening